

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 25. Januar 1844.

Inhalt.

Ordensverleihungen. — Armensachen. — Predigtanzei-
ge. — Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Ordensverleihungen.

Bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste haben Seine Majestät der König dem Geheimen Medicinalrath und Prof. Dr. Krukenberg und dem Consistorialrath und Prof. Dr. Thilo den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Geh. Justizrath und Prof. Dr. Henke, dem Prof. Dr. Leo, dem Consistorialrath und Prof. Dr. Müller so wie dem Wegebaumeister Garcke den rothen Adlerorden vierter Klasse, desgleichen dem Wachtmeister vom 27. Landwehr-Regiment Juncker hieselbst das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

2.

2. Armen sachen.

Ein Thaler Cour., bestimmt „für einen Kranken“, ist am 14. Jan. c. aus dem Becken der Ulrichskirche vom Unterzeichneten ausgenommen und am 20. Jan. von einem kranken Greise in der Gemeinde dankbar und unter heißen Segenswünschen für den unbekanntesten christlichen Wohlthäter empfangen worden.

Halle, den 22. Januar 1844.

Dr. Ehrich.

2¹/₂ Thlr. Gold, am Sonntage Nachmittag in den Klingbeutel der Marienkirche eingelegt, sind nach der beigefügten Anweisung verwendet worden.

H. Dryander.

3. Am 4. Sonntage nach Epiphaniäs (28. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Sonntag den 28. Jan. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diaconus Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. Dyke. Allg. Beichte, Sonnabend den 27. Jan. um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehrich.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neu markt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. Januar 1844.

Weizen	1	Zhr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Zhr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	•	16	•	3	•	•	1	•	20	•	—	•
Gerste	1	•	2	•	6	•	•	1	•	5	•	—	•
Hafer	—	•	17	•	6	•	•	—	•	22	•	6	•

Wasserstand zu Halle am 24. Jan. 1844.

Oberhaupt 6 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Bekanntmachungen.

E x t r a c t

aus der Gesetzsammlung de 1844. Nr. 1. Seite 16.

(2406.) Verordnung, die Bestrafung des Spielens an der Spielbank zu Köthen betreffend.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ic. verordnen, um den unglücklichen Folgen, welche aus der Fortdauer der öffentlichen Spielbank zu Köthen für unsere Unterthanen bereits entstanden sind, künftig vorzubeugen, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums was folgt:

Diejenigen Unserer Unterthanen, welche an der Spielbank zu Köthen spielen oder für ihre Rechnung spielen lassen, sollen, ohne Rücksicht darauf, ob solches aus Gewinnsucht geschehen ist oder nicht, mit einer Geldstrafe von 10 bis 100 Thlr., im Unvermögensfalle aber mit Gefängniß von 14 Tagen bis 6 Monate bestraft werden.

Gegen

Gegen Beamte und Militärpersonen kann außerdem nach Umständen auf Amtsentsetzung erkannt werden.

Studirende, welche an der Spielbank zu Köthen spielen oder für ihre Rechnung spielen lassen, werden mit dem Consilium abeundi bestraft.

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Insignel.

Gegeben Berlin, den 22. December 1843.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.

Vorstehende Allerhöchste Kabinettsordre wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 16. Januar 1844.

Der Magistrat.

Reclamationen gegen die Veranlagung zur Gewerbesteuer sind nur binnen drei Monaten nach dem Empfange des Steuerausschreibens und nur für diejenigen zulässig, welche dasselbe Gewerbe schon länger als 5 Monate im vorhergegangenen Jahre betrieben haben. Die Reclamationen müssen durch Angabe derjenigen Mitglieder derselben Gewerbesteuerklasse, gegen welche sich der Reclamant zu hoch veranlagt glaubt, unter Beifügung des Steuerausschreibens begründet werden. Die ausgeschriebene Steuer ist bis zur Entscheidung über die Reclamation zu entrichten. Wird die letztere für begründet erachtet, so wird der zuviel gezahlte Betrag auf die nächsten Monate angerechnet.

Halle, den 4. Januar 1844.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle
an der Saale.

Das hieselbst in der großen Klausstraße sub Nr. 895 belegene, dem Glasermeister Neupert und dessen Kindern

bern gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2352 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., soll

am 8. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Schank- und Speisewirtschaft der Pfälzer-Schützengesellschaft hierselbst, verbunden mit der Gras- und Obstnutzung und dem einträglichen Trockenplazze, soll vom 1. April d. J. ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden, und haben wir dazu einen Termin auf

Freitag den 26. Januar d. J. Vormittag 10 Uhr festgesetzt. Die Bedingungen sind auch vorher bei dem Maurermeister *Stengel* einzusehen.

Halle, den 5. Januar 1844.

Der Vorstand der Pfälzer-Schützengesellschaft.

Amerikanische Caoutchouc- oder Gummi- Elasticum-Auflösung.

Diese Auflösung ist das beste Mittel, alles Lederwerk, Schuhe, Stiefeln u. s. w., nicht nur weich, sondern auch namentlich wasserdicht zu machen, so daß der Fuß immer trocken bleibt, weil die damit eingeriebenen Gegenstände kein Wasser durchlassen. In Büchsen nebst Gebrauchszettel à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu bekommen bei

Herrn *W. Fürstenberg* in Halle.

Ed. Weser in Leipzig.

Aufträge auf Sämereien, Georginen, Pflanzen etc. von *F. W. Wendel* in Erfurt nehme ich an und liefere dieselben frei Halle.

F. A. Hering.

Anislakritzeln, Hamb. Boltjes, Malz-zucker empfiehlt

F. A. Hering.

Von den starken $\frac{3}{4}$ breiten
Fußtapeten
habe ich wieder neue Zusendung erhalten.
Friedrich Arnold am Markt.

Neue franz. Catharinen, Pflaumen, ge-
trocknete süße Kirschen, eingemachte Preiselbeere-
n empfiehlt C. S. Kisel.

Sehr fetten starken geräucherten Lachs so
wie besten Astrachan. Caviar erhielt
G. Goldschmidt.

Sehr große Messinaer Apfelsinen und
Citronen bei G. Goldschmidt.

Große sehr fette Limburger Käse so wie auch
Schweizer-, Kräuter- und Parmesan-Käse
empfiehlt G. Goldschmidt.

Sehr schöne Gothaer Servelat-, Zun-
gen- und Knoblauchwurst, Frankfurter
Röstwürstchen, rohen und abgekochten
Schinken bei G. Goldschmidt.

Ein junger Hund, möglichst Pinscher, wird zu
kaufen gesucht auf dem Steinweg im Pelikan.

Eine starke Schubkarre wird zu kaufen gesucht in
der Griftstraße Nr. 1190.

Ein Mädchen von gelegten Jahren, welches außer-
halb Halle bei einer anständigen Herrschaft sechs Jahre
dient und die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens auf-
zuweisen hat, wünscht wegen einer Veränderung bei der
Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Näheres bei der
Frau Henze, große Klausstraße Nr. 827.

Caoutchouc = Auflösung,
 ein vorzügliches Mittel, Stiefeln und alle Lederwaaren
 wasserdicht und sehr biegsam zu machen, das Pfund
 7¹/₂ Sgr. bei
 Fr. Schlüter.

Für eine oder zwei Personen ist in der Mittel- Etage
 eine Stube, Kammer, Küche und Bodentraum zu ver-
 miethen große Steinstraße Nr. 86.

Ein Logis, Bel- Etage, bestehend aus 3 Stuben,
 3 Kammern, Küche, Keller, Holzgeläß, Mitgebrauch
 des Wäschhauses, ist vom 1. April ab zu vermieten
 kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern,
 Küche, Keller nebst Zubehör, so wie auch auf Verlangen
 Pferdestall nebst Kutscherstube abgelassen werden kann,
 ist sogleich oder auch zum 1. April zu vermieten kleine
 Ulrichsstraße Nr. 999.

Zwei Stuben nebst Kammer, Küche und Holzgeläß
 sind sogleich oder zum 1. April zu vermieten kleine
 Ulrichsstraße Nr. 1000.

Auf dem Graswege Nr. 853 beim Bäckmeister
 Biedermann ist von Ostern ab eine Stube und
 Kammer zu vermieten.

Auf der Promenade Nr. 1487 ist eine Stube mit
 verschlossenem Vorsaal an ein paar einzelne Leute zu
 vermieten.

Zwei Stuben nebst Kammern und Zubehör im Sei-
 tengebäude sind von Ostern an zu vermieten Steinweg
 Nr. 1715.

In dem Hause Nr. 1565 am Töpferplan sind zwei
 kleine Wohnungen zu vermieten. Das Nähere ist in
 Nr. 1116 Wallstraße zu erfahren.

Anzeige für Eltern.

Ein Lehrer ist geneigt, Kinder, welche zu Ostern oder zu Michaelis eine der hiesigen Bürgerschulen besuchen sollen, für diese vorbereitend zu unterrichten; Kinder, welche schon eine Schule besuchen, täglich 2 Stunden, in welchen sie ihre Arbeiten machen, sorgfältig zu beaufsichtigen. Auch ertheilt derselbe Unterricht in den Anfangsgründen der lateinischen und französischen Sprache. Wo? erfährt man in der Handlung von Herrn Arnold an der Marktkirche.

Logis = Besuch.

Für eine einzelne Dame wird ein freundliches und anständiges Logis von 4 bis 5 Stuben mit Zubehör gesucht. Dasselbe muß Eine Treppe hoch, an einer lebhaften Straße oder der Promenade belegen und ein Garten zum Mitbesuch am Hause sein. Passende Anerbietungen erbittet sich
C. A. Jacob.

2000 Thaler sichere Hypothek werden auf ein im besten Stande sich befindendes Grundstück in der Nähe von Halle ohne Unterhändler gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter der Adresse A. V. Z. Nr. 99 in der Expedition des Wochenblatts abgeben.

Ein reinliches Mädchen, welches eine Aufwartung übernehmen will, kann sich auf der Lucke Nr. 1401^b melden.

Heute, Donnerstag d. 25. d. M. Nachmittag 2 Uhr,
große Weinauction
in Nr. 207 Brüderstraße eine Treppe hoch.
Gottl. Wächter.

Morgen, Freitag den 26. d. M. Nachmittag 2 Uhr,
Auction im oben genannten Locale mit Wäsche, Betten,
Meubles und Kleidungsstücken, wozu noch Sachen an-
genommen werden.
Gottl. Wächter.